



OBERSTUFE MITTELRHEINTAL

Selbständige Projektarbeit

Informationsbroschüre für Lernende und Eltern



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 3
Definition einer Projektarbeit	Seite 3
Zielsetzung	Seite 4
Das Thema	Seite 4
Verbindliche Eckwerte	Seite 5
Durchführung	Seite 6
Projektjournal.....	Seite 6
Dokumentation.....	Seite 6
Ausführung.....	Seite 7
Produkt.....	Seite 7
Präsentation.....	Seite 7
Bewertung	Seite 7
Zeitplan	Seite 8
Elterninformation und Verantwortlichkeit	Seite 8



Einleitung

Geschätzte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler

Die selbständige Projektarbeit ist eine Neuerung der neuen Oberstufe, welche seit 2012 einlaufend eingeführt wurde. Jede Schülerin und jeder Schüler wird in der 3. Oberstufe ein eigenes Projekt erarbeiten und präsentieren. Dabei steht nebst dem Erwerb von Wissen auch die Aneignung von Handlungskompetenzen für die Lernenden im Zentrum. Dazu gehören Sammeln und Verarbeiten von Informationen ebenso wie die Anwendung verschiedener Arbeitstechniken und Problemlösungsmethoden.

Mit einer projektartigen Abschlussarbeit erhalten die Jugendlichen die Chance, ihre erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis zu stellen. Diese Form des eigenständigen Lernens soll den Jugendlichen Erfolgserlebnisse vermitteln und sie auf kommende Lernherausforderungen vorbereiten wie zum Beispiel:

- Mittelschule: Maturarbeit
- Berufsmaturität: Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)
- Berufsfachschule: Vertiefungsarbeit (VA), bzw. selbständige Arbeit (SA)

Die vorliegende Broschüre möchte Sie und Ihr Kind über die Rahmenbedingungen der selbständigen Projektarbeit im 9. Schuljahr informieren. Gleichzeitig soll es die Lernenden im Arbeitsprozess unterstützen und begleiten.

Grundlage dieser Broschüre ist die kantonale Wegleitung „Selbständige Projektarbeit im 9. Schuljahr“.

Definition einer Projektarbeit

In der Abschlussarbeit setzen sich die Schüler und Schülerinnen vertieft mit einem selbst gewählten Thema auseinander. Das Ergebnis ist eine **schriftlich verfasste** Arbeit oder eine **gestalterische** Arbeit, die schriftlich dokumentiert und kommentiert wird. Die Arbeit wird auch präsentiert und vorgestellt.

Die Abschlussarbeit wird von einer Lehrperson betreut. Diese begleitet und berät die Schülerin oder den Schüler und beurteilt die schriftliche oder gestalterische Arbeit sowie die Präsentation.

Die Projektarbeit ist im Stundenplan im letzten Semester mit 2 Wochenlektionen dotiert.

Zielsetzung

Die Zielsetzungen sind Richtwerte und werden im Detail (z.B. hinsichtlich des Umfangs) dem Schultyp – d.h. der Real- oder Sekundarstufe - angepasst.

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- sich eine **angemessene Aufgabe** stellen und sich systematisch und zielgerichtet in die Thematik einarbeiten.
- präzise **Fragestellungen formulieren**, um ein **Thema einzuschränken** und ein angemessenes methodisches Vorgehen wählen.
- **klare Zielvorgaben für ein gestalterisches Produkt** formulieren.
- den Zeitablauf planen und ein **Arbeitsjournal führen**.
- wenn möglich **eigene Recherchen** (Quellensuche, Experimente, Befragungen o.ä.) vornehmen.
- das **Vorgehen reflektieren** und selber **beurteilen**.
- die **Ergebnisse** formal richtig, übersichtlich und sprachlich einwandfrei **darlegen**.
- die selbständig erstellte **Arbeit präsentieren**.

Das Thema

Es ist wichtig, der Themenwahl besondere Aufmerksamkeit zu schenken und dafür genügend Zeit einzuräumen.

Zu einer guten Wahl gehören die Überprüfung der persönlichen Interessen, Kontakte aufzunehmen, sich einen ersten Überblick zu verschaffen sowie materielle Möglichkeiten, Fähigkeiten und Rahmenbedingungen abzuklären. Wichtig ist, dass man sich der Möglichkeiten und Grenzen eines Themas bewusst ist.

Für eine gute Arbeit ist eine genaue und klare Fragestellung eine zentrale Voraussetzung. Dabei ist es wichtig, eine konkrete Fragestellung zu wählen, die vom Lernenden selber angegangen werden kann.

Das Thema soll möglichst handlungsorientiert angegangen werden, so dass eigene Befragungen, Experimente, Erkundungen, Beobachtungen, Entscheidungen oder Forschungen usw. möglich sind.

Es ist auch wichtig, das **Thema so einzuschränken, dass die Informationen weitgehend selbständig eingeholt und bearbeitet werden müssen. Das Abschreiben aus Internet oder anderen Arbeiten ist nicht gestattet.**

Beispiele von Themen, die sich für eine Arbeit eignen, bzw. weniger eignen:

Themen, die sich eignen

Der Alltag in meinem Dorf während des zweiten Weltkrieges.

Amphibienwanderungen im Dorf

Energiesparen im Schulhaus

Warum fasziniert Harry Potter?

Themen, die sich weniger eignen

Der Zweite Weltkrieg

Der Frosch

Umweltverschmutzung

Harry Potter

Gestalterische Produkte können aus den Fachbereichen Technisches Gestalten, Bildnerisches Gestalten, Bewegung und Sport, Musik, Naturlehre sowie anderen Fachbereichen entstehen.

Es ist auch möglich, die Abschlussarbeit mit der Berufswahl zu verbinden, oder die Arbeit als Ergänzungsbeitrag zu einem Projekt (z.B. den Projekttagen) zu definieren.

Verbindliche Eckwerte

Alle Schüler und Schülerinnen des 9. Schuljahres müssen eine Arbeit zu einem Thema ihrer Wahl erstellen.

Die Abschlussarbeit kann eine schriftliche oder gestalterische Arbeit mit schriftlicher Dokumentation sein, die als Einzelarbeit geleistet wird.

Die Schülerinnen und Schüler werden für die Abschlussarbeit von einer Lehrperson betreut.

Art der Arbeit, Thema, Methoden, Termine und Ziele werden in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten, die zwischen den Lernenden und der verantwortlichen Lehrperson abgeschlossen wird.

Die Abschlussarbeit wird beurteilt. Die Beurteilung stützt sich auf transparente Ziele im Arbeitsverhalten, auf inhaltliche und formale Kriterien, die den Lernenden im Voraus bekannt sind (Beurteilungsraster).

Im Zeugnis wird neben dem Titel der Arbeit eine Note oder die Bewertung bestanden / nicht bestanden gesetzt (zurzeit vom Kanton noch nicht festgelegt).

Es gibt keine finanzielle Unterstützung durch die Schule.

In der Schule können keine Kopien gemacht werden.

Durchführung

Projektjournal

Neben der eigentlichen Arbeit, einer schriftlichen oder gestalterischen Arbeit mit Dokumentation, führen die Schülerinnen und Schüler ein Projektjournal. Darin dokumentieren sie Wege und Irrwege der Erkundungen. Im Projektjournal muss die Entstehung und Entwicklung der Abschlussarbeit chronologisch abgebildet sein. Es dient auch dazu, die Reflexionen über den Arbeitsverlauf und die Arbeit zu notieren. Die betreuende Lehrperson nimmt regelmässig Einblick ins Journal, bespricht es mit dem Jugendlichen und hält ihre Anregungen ebenfalls schriftlich fest. Das Projektjournal ist Grundlage für die Dokumentation und die Beurteilung des Arbeitsprozesses.

Dokumentation

Die Gestaltung kann je nach Themenbereich und Vorgehensweise sehr unterschiedlich ausfallen. In der Regel enthält sie die folgenden Teile:

- 1. Titelblatt:** Titel der Arbeit, Name und Vorname des Verfassers, der Verfasserin
- 2. Inhaltsverzeichnis:** in Haupt- und Unterkapitel gegliedert. Die Seitenzahlen ermöglichen das Auffinden einzelner Abschnitte.
- 3. Vorwort:** Beweggründe schildern, die zur Themenwahl geführt haben. Alle Personen und Institutionen, welche in irgendeiner Weise geholfen und die Arbeit unterstützt haben, sind angegeben.
- 4. Einleitung:** In der Einleitung soll aufgezeigt werden, wie das Thema abgegrenzt worden ist und wie die Problemstellung lautet: Was will ich untersuchen und darstellen?
Wichtig ist auch, dass die Ausgangslage dargestellt wird: Welche Grundlagen sind wichtig? Dazu werden das Vorgehen bei der Arbeit und die angewendete Methode erläutert: Wie wurde versucht, die gestellten Fragen zu beantworten? Wie wurde bei der Materialsammlung und -auswertung vorgegangen?
- 5. Hauptteil:**
 - Untersuchungsergebnisse zusammenstellen, Fragen thematisieren.
 - Arbeitsprozess protokollieren bzw. Vorgehen und Versuche genau beschreiben.
 - Resultate interpretieren und mit der Problemstellung vergleichen.
 - Ergebnisse klar und übersichtlich darstellen.
- 6. Schluss / Zusammenfassung:** Die wichtigsten Ergebnisse in knapper Form zusammenfassen.
 - Persönliche Erfahrungen, die während der Arbeit gemacht werden, festhalten und reflektieren: Welche Fragestellungen würden weiterhelfen?
 - Planung und Vorgehen selbst beurteilen.
- 7. Quellenverzeichnisse:** Verzeichnis aller Informationsquellen aufführen, bei Internetquellen die genaue Adresse angeben.

Ausführung

Die Arbeit wird in 2 Exemplaren in gebundener Form abgegeben. (Ringmäppchen, Ordner, geheftet etc.). Eine Arbeit bleibt als Dokumentation in der Schule, die andere gehört dem Verfasser, der Verfasserin.

Produkt

Das Produkt kann ein Gegenstand, ein Film, ein Lied, ein Fotobuch, eine Gedichtesammlung, ein Theaterstück, ein Computerprogramm, eine Veranstaltung und vieles mehr sein. Ist das Produkt oder ein Teil davon eine schriftliche Arbeit, kann es ein klar ersichtlicher Bestandteil der Dokumentation sein. Das Produkt ist die eigentliche „Antwort“ auf die Leitfrage oder die Zielformulierungen. Die Ausgestaltung oder der Umfang des Produktes müssen mit der betreuenden Lehrperson bereits im Rahmen der Vereinbarung abgesprochen werden.

Präsentation

Die Präsentation der Abschlussarbeit erfolgt bei der schriftlich verfassten Arbeit in Form eines kurzen Vortrages, bei einer gestalterischen Arbeit in Form einer Präsentation oder einer Darbietung mit Kommentar. Zur Präsentation gehören das Vorstellen der Arbeitsergebnisse und des Arbeitsprozesses, der benötigten Zeit aber auch persönliche Erkenntnisse, Einsichten und Erfahrungen.

Möglicher Zeitrahmen pro Schülerin und Schüler:

Einrichten: 3 Minuten

Präsentation: 10 Minuten

Fragen beantworten / kurzes Feedback: 5 Minuten

Die Reihenfolge der Präsentationen wird in einem Zeit- und Zimmerplan veröffentlicht.

Die Präsentationen sind öffentlich. Die Teilnahme der Eltern wird erwartet und geschätzt.

Bewertung

Die Bewertung wird durch die betreuende Lehrperson anhand eines Bewertungsrasters vorgenommen. Die Note oder „bestanden / nicht bestanden“ (vom Kanton noch nicht definiert) wird im erstmals 2015 abgegebenen Portfolio zum Schulabschluss eingetragen.

Zeitplan

November / Dezember	Einführung durch die Klassenlehrperson in die Projektarbeit
Weihnachten	Themen stehen fest
Ende Januar	Zuteilung der betreuenden Lehrpersonen steht fest
Januar - Mai	Projektarbeit (2 Lektionen im Stundenplan - Montag ab 15.20 Uhr)
Freitag, 29. Mai 2015	Abgabe der Projektarbeit
Mittwoch, 17. Juni 2015	Präsentationen der Projektarbeit gemäss Plan
Montag, 29. Juni	Schlussgespräch Schüler – Betreuer

Elterninformation und Verantwortlichkeit

Die Eltern werden frühzeitig via vorliegendes Dossier über die Projektarbeit informiert.

Während der Projektlektionen (Montag, ab 15.20 Uhr) arbeiten die Schülerinnen und Schüler in der Regel in den Räumlichkeiten der OMR. Das Thema kann aber erfordern, dass bestimmte Arbeiten ausserhalb des Schulhauses erledigt werden müssen. Finden diese während der Projektlektionen statt, haben die Lernenden vorgängig eine schriftliche Bestätigung einzureichen. Das entsprechende Formular bekommen sie von der betreuenden Lehrperson.

Grundsätzlich ist die Schule verantwortlich bei Aktivitäten, die in direktem Zusammenhang mit dem Unterricht stehen. Allerdings können die Schülerinnen und Schüler bei grobem Selbstverschulden im Rahmen ihrer Urteilsfähigkeit zur Rechenschaft gezogen werden. Mit der Projektarbeit lernen die Schülerinnen und Schüler die Übernahme von Selbstverantwortung.

Es gelten die Regeln der Schul- und Hausordnung der OMR.